



Deckname „David“

Zwischen Oktober 1940 und Dezember 1944 deportierten die NS-Behörden mehrere hunderttausend Kinder. Die genaue Zahl ist unbekannt. Schätzungen sprechen von über einer Million.

Oft am helllichten Tag wurden sie mit Zügen der Reichsbahn in den Tod gefahren. Unter dem Decknamen DA („David“) steuerten die Züge die Vernichtungslager im Osten an. Sie hatten ein bevorzugtes Ziel: Auschwitz.

Niemand schritt ein

Die verschollenen Kinder kamen nicht nur aus Deutschland. Deportationszüge mit tausenden Kindern wurden in ganz Europa zusammengestellt. Bei ihrer Fahrt durch Deutschland fuhren die Züge durch Stationen, die wir alle kennen. Es waren Bahnhöfe wie in Ihrer Stadt. Manchmal hielten sie nur für Minuten, manchmal für Stunden.



In den überfüllten Waggonen hofften die Kinder auf Hilfe. Aber auf den Abstellgleisen und Bahnhöfen unserer Städte schritt niemand ein.

Vergessen

Mehr als sechzig Jahre ist das Schicksal dieser Kinder beschwiegen worden. Fast keiner der Täter wurde je zur Rechenschaft gezogen. In den Ministerien und Polizeidienststellen, in den Bahndirektionen und Stellwerken arbeiteten sie ungestraft weiter. Ihre Opfer wurden vergessen.

Was erinnert an die verschollenen Kinder in den Städten und Dörfern, in denen sie zu Hause waren? Wo haben die Kinder gelebt, welche Zeugnisse haben sie hinterlassen?



Frank und Ernst Wohl, Berlin.
Deportiert nach Auschwitz.

Der Zug der Erinnerung rollt



am 13. November, um 09:00 Uhr
in Lehrte ein.

Begrüßung: - Reinhard Nold, DGB
Grußwort: - Hermann Hoffmann, stellv. Bürgerm.
Redebeitrag: - Gisela Fähndrich, Präsidentin,
- Dr. Christoph Emmelius, Vorstand,
Antikriegshaus - Sievershausen



Zug der Erinnerung

Ausstellung **ÜBER DIE DEPORTATIONEN
DER KINDER AUS DEUTSCHLAND
UND EUROPA.**

In den Bahnhöfen der Bundesrepublik

www.zug-der-erinnerung.eu

Der Zug der Erinnerung macht in Lehrte
Station:

13. - 14. November 2009

Empfang
des Zuges: 13. November um 09:00 Uhr
im Bahnhof Lehrte

Begrüßung: - Reinhard Nold, DGB
Grußwort: - Hermann Hoffmann, stellv. Bürgerm.
Redebeitrag: - Gisela Fähndrich, Präsidentin,
- Dr. Christoph Emmelius, Vorstand
Antikriegshaus - Sievershausen

Ein Zug der Erinnerung fährt durch Deutschland. Er erinnert an das Schicksal von Kindern und Jugendlichen, die vor über sechzig Jahren in die Vernichtungslager deportiert wurden.

Es geht um bis zu 1,5 Millionen Kinder und Jugendliche aus ganz Europa, die mit Zügen der Reichsbahn von ihren Heimatorten transportiert wurden und nie mehr zurückkehrten. Die Opfer stammten aus jüdischen Familien, aus Familien der Sinti und Roma oder es waren Kinder von Nazi-Gegnern.

Schwerpunkt der Ausstellung ist das Geschehen in Deutschland: die Zustellung der Deportationsbescheide, das Verlassen der Wohnungen, der Weg in Sammellager und zu den wartenden Zügen – oft unter den Augen der Bevölkerung.



Deportation aus Hanau, Foto: Franz Weber, Bildstelle Hanau

Wir hoffen, dass Jugendliche und Schulklassen den Zug der Erinnerung zahlreich besuchen werden. Die Botschaft des Zuges richtet sich vor allem auch an sie, denn sie erzählt vom Schicksal Gleichaltriger in einer menschenverachtenden Diktatur. Sie stellt konkrete Erinnerungsarbeit dar – und setzt gleichzeitig ein Zeichen gegen Rassenhass und Rechtsextremismus.

Der Zug der Erinnerung besteht aus mehreren Wagons, in denen die Geschichte der europäischen Deportationen in beispielhaften Biografien nacherzählt wird. Schwerpunkt der Ausstellung ist das Deportationsgeschehen in Deutschland: die Zustellung der Deportationsbescheide, das Herrichten und Verlassen der Wohnungen, der Weg zu den Sammellagern und von dort am helllichten Tag durch die Dörfer und Städte zu den wartenden Zügen.

Vom 13. bis zum 14. November 2009 wird der Zug der Erinnerung in Lehrte Station machen.

Standort:

Bahnhof in Lehrte

Öffnungszeiten:

Freitag, 13. November - 09.00 bis 18.30 Uhr

Samstag, 14. November - 09.00 bis 18.00 Uhr

In dieser Zeit steht der Zug der Öffentlichkeit zur Verfügung. Insbesondere Schulklassen und Jugendgruppen sollen die Angebote von Ausstellung, Zeitzeugengesprächen und PC Arbeitsplätzen nutzen, um sich zu informieren, um zu recherchieren und um zu diskutieren.

Besuchen Sie die Ausstellung! Nehmen Sie mit Schülern und Jugendlichen an der Spurensuche teil!

Kontakt und Informationen:

Reinhard Nold, DGB Lehrte, Tel. 05132/589401,

Jürgen Witzmann, Präventionsrat Lehrte, Tel. 05132/52497,

Hinweis:

Der Eintritt zum „Zug der Erinnerung ist frei. Um besser planen zu können, ist eine Anmeldung für Gruppen unter Tel: 05132/52497 oder per E-Mail: DGB-Lehrte@web.de gewünscht.

Unterstützerkreis und Sponsoren:

GEW Ortsverein Lehrte, Sehnde, Burgdorf, Uetze
ver.di Ortsverein Lehrte/Sehnde

IG Metall Celle

Stadt Lehrte / Stadtwerke Lehrte

Präventionsrat der Stadt Lehrte

Antikriegshaus Sievershausen

Arbeitskreis Ausländer Lehrte

Klinikum Warendorff, Sehnde/Ilten

FIPS e.V. Lehrte

Arbeitsgemeinschaft Bergen Belsen

Dr. Matthias Miersch, MdB

Klaus Dethmer, Burgdorf

Michael Scharf, Lehrte/Arpke

Andrea Steinhauer, Restaurant zur Rübe, Lehrte

ver.di Betriebsgruppe d. Klinikum Warendorff, Sehnde

Personalrat und ver.di Vertrauensleute d. Stadt Lehrte

SPD Ortsverein Lehrte

Koordination:

DGB Ortskartell Lehrte



Begleitprogramm

Fr, 13.11.2009 – 09:00 Uhr Bahnhof Lehrte

Empfang / Grußworte / Redebeiträge

Mi, 11.11.09 – 19:00 Uhr

(Andere Kino / Lehrte / Sedanplatz 26)

Situation der Zwangsarbeiter in Lehrte,

Dokumentarfilm von ehem. Schülern der Haupt- und Realschule Lehrte

Besetzung des Gewerkschaftshauses 1933

Vortrag von Reinhard Nold, DGB. Eintritt frei

Fr, 13.11.09

11:00, 12:00, 13:00, 14:00, 15:00, 16:00, 17:00 Uhr

Sa, 14.11.09

11:00, 12:00, 13:00, 14:00, 15:00, 16:00 Uhr

(Andere Kino / Lehrte / Sedanplatz 26)

Spielzeugland - Deutscher Kurzfilm von 2007

Nazideutschland 1942: Eine Mutter erzählt ihrem Sohn, dass die jüdischen Nachbarn eine Reise ins Spielzeugland unternehmen. Der Film "Spielzeugland" hat 2009 den Oscar für den besten Kurzfilm gewonnen. **Eintritt: 20 Cent pro Person**

So, 15.11.09 – 09:30 Uhr

(Matthäus Kirche / An der Masch / Lehrte)

Ökumenischer Gottesdienst zum Volkstrauertag

Mo, 16.11.09

Ausstellung "Niedersachsen im 2. Weltkrieg"

je eine Woche in jeder Lehrter SEKundarstufenschule

Mi, 25.11.09 – 19:00 Uhr

(Andere Kino / Lehrte / Sedanplatz 26)

Zug des Lebens (Train de vie)

Eines abends, im Jahre 1941: Der Dorftrötter Shlomo eilt nach Hause, zu seinem "Shtetl", um eine erschütternde Nachricht zu verbreiten: In den benachbarten Dörfern sind die jüdischen Einwohner getötet, oder deportiert worden - und Shlomos Dorf steht als nächstes auf der Liste. Film, Frankreich 1998. Regie und Drehbuch: Radu Mihaileanu. Mit Lionel Abelanski, Rufus – DF – 103 min. **Eintritt: 5,00 EUR, erm. 2,50 EUR pro Person**

Langfristiges Rahmenprogramm

- Zwangsarbeiterprojekt Hauptschule / Realschule
- Theaterstück der Realschule
- Aufführung Jugendtheater im 2. Schulhalbjahr, alle Klassen 9
- Spiel „Anne Frank“ für Klassen und Gruppen nach Anmeldung im Antikriegshaus
- Projekt „Stolpersteine“